

eines sehr guten Befalles erste. Die reichhaltige Vorratslage enthielt Weizen und neuer Mehl. Sämtliche Darbietungen der besten Kasse fanden unter dem Befehl der zahlreichen Zuschauer wohlverdiente Anerkennung.

Volkskonzert auf der Weidm. Wie bereits bekanntgegeben, findet das Volkskonzert des Stadttheater-Orchesters auf der Weidm am Sonntag, den 4. August, abends 8 Uhr statt. Der musikalische Leiter, Kapellmeister Karl Köhler, hat eine reichhaltige und interessante Vortragsliste entworfen, worüber noch näheres mitgeteilt wird. Der Eintrittspreis beträgt 20 Pf. Karten im Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Gothen und im Arbeiter-Sekretariat.

H.-Z. Spiel, Wie Promenade 11a. Der neue Spielplan ist diesmal ganz besonders lebenswert, denn das Hauptstück „Die Tragödie auf Schloss Rotersheim“ ist in Berlin und Leipzig mit bestem Erfolg aufgeführt worden. Der zweite Teil ist auch recht reichlich, so daß dem Besucher ein voller Genuß zuteil wird.

H.-Z. Spiel, Reiziger Straße 88. Das Drama des neuen Spielplans „Der Tod und der Tod“ ist ein modernes Märchen aus „Tausend und eine Nacht“ mit fabelhaften Bildern aus dem Orient, ein Bild von jenseitiger Kunst ist orientalisch geartet. Das Hauptstück ist ebenfalls sehr lustig, denn die Frage „Wer ist der Herr im Hause?“ wird wohl nie beantwortet werden können.

Vereine und Versammlungen.

Der Zweigverein der Vater-Annunen Sachsen-Anhalt und Thüringen hält am 12. August im „Roten Korb“ Obermühlertag ab. U. a. steht auf der Tagesordnung: Das Verbrüderungsfest. Ref. H. Bando-Wittler. Das Nachtragfest ist die Zusammenkunft von Siedlervereinen. Ref. Hiesiger-Dachstuhl. Ansprache über Gewerkschaftswesen beim Brotverkauf. Ref. W. Wöhring-Halle.

Stadtmision. Herr „Ein großes Geheimnis“ wird Herr Sekretär Böbe am nächsten Sonntag abends 8 1/2 Uhr im großen Saale der Stadtmision, Weidenplan 4. sprechen.

Schöffengericht.

Halle, den 1. August 1917.

Stiefhändler. Unter der Anlage, ihre Kinder beschäftigt mißhandelt zu haben, fand das Ehepaar Franz Schrader vor dem Schöffengericht.

Die Weibhandlung stellte ein düsteres Bild aus dem Leben der Stiefkinder auf. Zwei jüngere der Jungen keine direkten Fälle von Mißhandlung anzuführen, doch genügt die Angabe der Angeklagten mit den Angaben der Tochter, sich ein Bild über die Behandlung zu machen.

Der Schwarm ist Obersteiger und wurde vor mehreren Jahren Witwer. Aus seiner ersten Ehe war er mit sechs Kindern gezeugt. Drei von diesen, im Alter von 5 bis 15 Jahren, waren noch zu Hause. Er heiratete dann eine junge Frau, die in kurzer Zeit Zwillinge und dann noch ein Kind gebar. Die Stiefmutter scheint von vorn herein keine Neigung zu den Kindern aus erster Ehe gehabt zu haben, während sie die eigenen Kinder stark bevorzugte. Dazu kam noch, daß der Ehemann ein Gehalt von nur 100 Mark im Monat besaß, so daß es offenbar schwierig war, die große Familie über Wasser zu halten. Das jüngste der Stiefkinder, ein Mädchen, war zu allem Unglück auch noch leidend und soll untauglich gewesen sein. Der einzige ältere Bruder hingegen soll nach den Angaben seiner Eltern falsch und grausam gewesen sein. Er habe öfters mit scharfen Instrumenten, Sägen, Bohrer und Messer, Angriffe auf die Stiefmutter unternommen.

Weil die Kinder so leidend und untauglich waren, mußten sie nach den eigenen Angaben der Angeklagten in einem kleinen Zimmer für sich hausen. Die Angeklagten, die da-

mais in Buchsich bei Halleschen wohnen, erkrankten bald durch die Behandlung der weichen jüngsten Stiefkinder bei Unfällen der Gemeinn. Die beiden Geschwister müssen in der kleinen Stube in einem Bette schlafen. Sie dürfen nicht gemeinsam mit den Eltern und den anderen Geschwister essen. Ihr Essen wird ihnen hinausgeschickt und sie müssen dann auch selbst für die Reinigung des Geschirrs sorgen. Man behandelte sie in allen Dingen wie Ausgelohene. Die Kinder können auch nicht ausreichend genug ernährt werden zu sein, denn sie gehen öfters in der Gemeinde betteln. Die Bettelzüge hat nach der Aussage einer Zeugin topfschwarz ausgehen. Die Bettelzüge soll nachgelassen sein. Kein Wunder, daß das Mädchen, das inzwischen 8 Jahre geworden war, vollkommen verlaun. Als die Stiefmutter im Wochenbett lag, nahm sie eine Aufsichtung, die das Mädchen entlassen mußte. Die Aufsichtung lag sehr über das liebevolle Verhalten der Mutter, kann jedoch keinen einzigen Fall von Mißhandlung anführen. Die Kinder durften nur mit Erlaubnis des Zimmer verlassen und wurden sonst hart gestraft. Die Kleidung der Kinder soll sehr mangelhaft gewesen sein, während die Kinder der zweiten Ehe sehr gepflegt gingen.

Die Zeugenangaben bringen nichts wesentliches weiter zu Tage. Nur der Lehrer der Kinder erklärt, daß der Mann ein Vagabunde sei und vollkommen unter dem Pantoffel seiner Frau stehen. Der Richter ist noch, daß das Ehepaar nur deshalb wegging und seine Kinder einfach zurückließ. Die beiden fanden Unterkunft im Pfarrhaus. Der Pfarrer kann nichts schlimmes über die Kinder ausagen. Der Anwalt vertritt beantragte unter Zurücklassung mildernder Umstände, daß die Angeklagten noch nicht vorbestraft sind, wegen grausamer die Gesundheit schädigender Behandlung 150 Mark Geldstrafe.

Der Verteidiger ist der Ansicht, daß die Beweisaufnahme nichts ergeben habe, um strafrechtlich gegen die Angeklagten vorzugehen. Es sei ein sehr bedauerlicher Fall häuslicher Erziehung, doch hätte hier das Vormundschaftsgericht und nicht das Strafgericht eingreifen müssen.

Das Gericht kommt jedoch zu einer Verurteilung. Es sei klar, daß hier eine beschäftigte Ehefrau vorliege. Man müsse eine hohe Geldstrafe ausmerken, damit die Angeklagten für lange Zeit daran zu tun hätten. Deshalb sei auf 200 Mark Geldstrafe erkannt worden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die heutigen Getreideeinstellungen erhöhten gemeinsam ab 1. August die Getreidepreise um 70 Pf auf 100 Kilo. Die Preissteigerung ist veranlaßt durch die andauernd wachsende Getreideverwertung, vor allem durch die Preissteigerung der Kohlen; sie steht in keinem Verhältnis zu den sonst festgestellten Getreidepreisen. Die Großhandelspreise erfahren dadurch natürlich gleichfalls eine Preissteigerung, die aber auch nur 70 Pf. für 100 Kilo beträgt.

Die Wolllandindustrie in Anstalt hat die letzte Woche bei veränderter Wertstellung mehr als 1000 Stück gezeichnet. Waren bisher ausnahmslos Aufträge in handlicher Berliner Großfirmen waren, entgegenen, so daß neuerdings der Wirt- und Strickwaren, bis Berlin, durch Ueberweisung von Aufträgen die Strickmaschinen für sich beansprucht. — Für die allernächste Zeit sind, wie es scheint, noch mehrere größere Aufträge zu erwarten.

Porzellanfabrik Kriessels H.G. Die Bilanz für das abgeschlossene Geschäftsjahr schließt mit einem Reingewinn von 34.000 Mark (i. B. Verlust 126.000 Mark). Dabei ist entgegen der sonstigen Gewöhnung die Dividende auf den Aktienbesitz der Porzellan-

fabrik auf den Reingewinn des Jahres noch nicht zur Berechnung gebracht worden, sondern soll nach erfolgter Abschreibung des laufenden Jahres zugute kommen. Von der Gesamtzahl der Dividende soll wieder abgezogen, der Reingewinn dem Reingewinn zugerechnet werden. — Bei der Porzellanfabrik Kriessels H.G. beträgt der Reingewinn 307.000 Mark (i. B. Verlust 182.000 Mark). Die Dividende soll der Generalversammlung mit 6 Prozent (6) in Reichslosh gebracht, der Betrag von 148.000 Mark auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Einschichtung für den Betrieb und die Beschäftigung von Glühlampen. Wie mitgeteilt wird, werden die Glühlampenfabriken in nächster Zeit einer besonderen Patrimonierung unterworfen werden. Insbesondere soll eine Einschichtung der noch im Betrieb befindlichen Glühlampen vorzunehmen werden. Man hat die Einschichtung gemacht, daß für deutsche Glühlampen ausschließlich im Inlande niedriger Preise angefertigt werden im Inlande gefertigt werden müssen. Zudem ist der Betrieb nicht ganz von der Hand zu weichen, doch vielfach deutsche Glühlampen über die neutralen Staaten ins feindliche Ausland gelangen. Für den Betrieb im Inlande wird das Bezugsgebiet eingeschichtet werden.

Postensammelaktion Eisenach H.G. in Eisenach. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß einstimmig die Erhöhung des Aktienkapitals von 3 Millionen Mark um 1 1/2 Millionen auf 4 1/2 Millionen Mark. Die neuen Aktien sind Dividendenlos, das alte Aktienkapital des Geschäftsjahres stehen der Aktionäre zum Kurse von 200 Prozent zur Verfügung. Auf Anfrage des Aktionärs teilte die Verwaltung mit, daß eine entsprechende Einberufung des Betriebes in die Friedenszeit nicht notwendig sei, da auch im Frieden, soweit möglich, die gleiche Produktion beibehalten werde. Für das nächste Geschäftsjahr sollen laufenden Geschäftsjahre ein gutes Erträgnis zu erwarten sein. Die Reichsbank genehmigte die Kapitalerhöhung. Die Erlösung der neuen Aktien zum amtlichen Börsennotiz wird beantragt.

Amerikanische Warenmärkte.

Chicago, 31. Juli. Weizen: Juli 27, Sept. 217, Dez. 217, März: Juli 164, Sept. 117, Dez. 116, April: Juli 21, Sept. 21, 15. Forst: Juli 41, Sept. 40, 70. Schmalz: Juli 21, Sept. 21, 97. Hafer: Juli 85, Sept. 60. New York, 31. Juli. Markt: 221. Wehl: 15,00—12. Zucker: 702. Kaffee: 9 1/2.

Hallischer Wetterbericht.

	1. August 9 Uhr abends	2. August 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	751,7	747,2
Thermometer Celsius	23,0	17,1
Rel. Feuchtigkeit %	60%	86%
Wind	SW 2	SW 3

Maximum der Temperatur am 1. August: 29,7 C.
Minimum der Temperatur am 1. August: 16,4 C.
Niederschlag am 2. August: 7 Uhr morgens 2,3 mm.

Schiffsverkehr auf der Elbe.

Elben- und Saale- und Elben-Schiffahrt, Altona a. d. Elbe. Altona, am der Elbe, den 1. August 1917. Heute traf der Kahn Nr. 317, u. 312 hier ein.

Wasserstände.

Station und Uferort.	1. August	31. Juli	±	Stil
Altona	1. August	31. Juli	±	
Altona Oberrampe	+2,06	+2,00	—	
Altona Unterrampe	+1,39	+1,24	—	
Wienau Oberrampe	+2,36	+2,34	—	
Wienau Unterrampe	+1,44	+1,34	—	
Altona Oberrampe	1. August	31. Juli	+2,70	
Altona Unterrampe	+0,76	+0,79	—	
Berndorf	+0,44	+0,43	—	
Calbe Oberrampe	+1,34	+1,36	2	
Calbe Unterrampe	-0,24	-0,20	4	

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Filiale Halle a. S., Poststrasse 12, Fernsprecher Nr. 1382, 1383, 1692

Ämliche Bekanntmachungen.

Verordnung

über den Verkehr mit Heu aus der Ernte 1917.
Vom 12. Juli 1917.

Auf Grund der Verordnung über Kriegsmassnahmen zur Sicherung der Volksernährung vom 22. Mai 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 451) wird verordnet:

§ 1.	
Für das Heu sind insgesamt 1.200.000 Tonnen Vieles- und Heuboden aus der Ernte 1917, und zwar 500.000 Tonnen Isort, der Rest bis längstens 1. Februar 1918, lieferbar und zu dem im § 2 genannten Zeitpunkte abzuliefern.	
§ 2.	
Es müssen abgeliefert sein:	
bis zum 31. August 1917	200.000 Tonnen,
„ 31. September 1917	100.000 „
„ 31. Oktober 1917	100.000 „
„ 30. November 1917	100.000 „
„ 31. Dezember 1917	100.000 „
„ 31. Januar 1918	100.000 „
„ 28. Februar 1918	100.000 „
„ 31. März 1918	100.000 „
„ 30. April 1918	100.000 „
„ 31. Mai 1918	100.000 „
„ 30. Juni 1918	50.000 „
„ 31. Juli 1918	50.000 „
1.200.000 Tonnen.	

§ 3. Die zu liefernden Mengen werden vom Präsidenten des Kriegsernährungsamtes auf die einzelnen Bundesstaaten und Glied-Verbindungen unter Zurücklegung des Ergebnisses der im Juni 1917 vorgenommene Ernteforschungserhebung und der Erntemittlung für 1917 sowie unter Berücksichtigung der bei der Viehschlachtung am 1. September 1917 festgestellten Kopfzahl von Großvieh (Stieren und Kühen) verteilt.
Die Unterverteilung auf die Lieferungsverbindungen innerhalb der Bundesstaaten und Glied-Verbindungen erfolgt durch die Landesernährungsämter. Von der Landesernährungsämter freibleibend angekauftes Heu der Ernte 1917 ist auf Lieferungsverbindungen im Anrechnung zu bringen.

§ 4. Die Verpflichtung zur Sicherstellung der Versorgung und die Ablieferung der sichergestellten Vorräte an die Kriegsernährungsämter obliegt den nach § 17 des Gesetzes über die Kriegsernährung vom 13. Juni 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 129) gebildeten Lieferungsverbindungen. Die Lieferungsverbindungen können für die Sicherstellung der von ihnen geforderten Leistungen der Vermittlung der Gemeinden

bedienen. Die Vorschriften in den §§ 6 und 7 des genannten Gesetzes finden dabei mit folgender Maßgabe entsprechende Anwendung:

- Bei freibleibendem Ankauf durch den Lieferungsverband oder die Gemeinde darf die Vergütung für die Lonne nicht übersteigen:
a) bei Heu von Kleetarten (Querne, Eparlette, Rotklee, Gelbklee, Weißklee usw.) von mindestens mittlerer Art und Güte 180 M.
b) bei Vieles- und Vieles (Geweiss) von Eibergarten, Kleetarten und Futterkräutern) von mindestens mittlerer Art und Güte 160 M.
Für gereinigtes Heu erhöht sich der Preis um 7 Mark für die Lonne.
Für Ware von mindere Art und Güte ist ein entsprechender niedrigerer Preis zu zahlen.
- Im Falle verpächterter Lieferung oder zwangsweise herbeigeführter Leistung sind die nach Nr. 1 zu berechnenden Vergütungen um je 10 Mark für die Lonne herabzusetzen.
- Die in Nr. 1 und 2 bezeichneten Höchstpreise schließen die Kosten der Beförderung bis zur nächsten Versteigerung sowie die Kosten des Einladens deselbst ein.
- Der Lieferungsverband oder die Gemeinde erhält für Vermittlung und sonstige Unkosten eine Vergütung, die 8 Mark für die Lonne nicht übersteigen darf.
- Bei Lieferung oder Summe des Lieferungsverbandes oder der Gemeinde ist die von der Landesernährungsämter bestimmte Beförderung berechtigt, die Lieferung zwangsweise herbeizuführen.

§ 5. Beim Verkauf des Heus nach §§ 1, 2 abzuliefernden Heus durch den Erzeuger dürfen die im § 4 Abs. 1 Nr. 1 bestimmten Preise nicht übersteigen werden.

Die Preise gelten für Veranschlagung bei Empfang. Wird der Preis gestundet, so dürfen bis zu 2 vom Hundert Zehntelraten über Reichsbanknotendruck hinausgelassen werden. Die Preise schließen die Beförderungskosten ein, die der Verkäufer vertraulich übernommen hat. Der Verkäufer hat auf jeden Fall die Kosten der Beförderung bis zur Versteigerung des Heus, vom dem die Ware mit der Bahn zum Verkauf gelangt wird, sowie die Kosten des Einladens deselbst zu tragen.
Beim Umlauf durch den Handel dürfen den Preisen insgesamt höchstens für die Lonne noch verlassenes Heu 8 Mark, für die Lonne gereinigtes Heu 7 Mark, für die Lonne gereinigtes Heu 7 Mark zuzugelassen werden. Dieser Zuzusatz umfasst Kommissionen, Vermittlungs- und ähnliche Gebühren sowie alle Arten von Aufwendungen, nicht aber die Ausgaben für die Fracht einschließlich der durch Zulieferungsverbindungen kleinerer Lieferungen zu Sammelverbindungen nachweislich entstandenen Vorkaufskosten.

§ 6. Die Preise im § 5 gelten nicht für den Kleinverkauf. Als Kleinverkauf gilt der Absatz unmittelbar an den Verbraucher in Mengen von nicht mehr als täglich insgesamt 15 Doppelzentner, wenn zur Beförderung des Heus bis zum Verbrauchsort weder die Eisenbahn noch der Wasserweg benutzt wird.

§ 7.

Der Präsident des Kriegsernährungsamtes erläßt die Bestimmungen zur Ausführung dieser Verordnung. Er regelt insbesonders die vorläufige Beförderung der bis zur Ermittlung der feststehenden Erntemengen abzuliefernden Mengen aus Bundesstaaten und Glied-Verbindungen.
Er kann von den Vorschriften dieser Verordnung Ausnahmen erlassen und andere Preise festsetzen.

§ 8. Die Landesernährungsämter treffen die erforderlichen Anordnungen über die Aufzeichnung der liegenden Mengen. Sie können die auf je enskandenen Teilnehmern im Wege des freibleibenden Ankaufs anbringen; ferner können sie für ihr Gebiet oder Teile ihres Gebietes weitere Bestimmungen über die Regelung des Verkehrs mit Heu treffen, nichtwie Höchstpreise festsetzen und für den Kleinverkauf die Bestimmungen in § 6 einschneiden oder außer Kraft setzen.
Beschränkungen des Verkehrs mit Heu sind nur bis zur Sicherstellung der in §§ 1 bis 3 bestimmten Mengen zulässig; sie verlieren spätestens mit dem 1. Februar 1918 ihre Gültigkeit.

§ 9. Die in dieser Verordnung oder auf Grund dieser Verordnung festgesetzten Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes, betreffend Höchstpreise, vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 511) in Verbindung mit den Bekanntmachungen vom 21. Januar 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 25) und vom 23. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 605) und vom 23. März 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 158).

§ 10. Wer den auf Grund des § 8 erlassenen Anordnungen zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu sechshundert Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft. Neben der Strafe kann auf Einschüpfung der Vorkräfte erkannt werden, auf die die Strafbare Handlung besteht, oder Unterchied, ob sie dem Täter gebühren oder nicht.

§ 11. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.
Berlin, den 12. Juli 1917.
Der Stellvertreter des Reichsstatlers.
Dr. Delfferich.

Bekanntmachung.

Gegen den Kaufmann Robert W. u. a. in Halle, Bernhardtstraße 8, ist durch rechtskräftigen Strafbescheid des Königl. Amtsgerichts hier vom 27. Juni 1917, wegen übermäßiger Preissteigerung für Wurstwaren, eine Geldstrafe von fünfzehn Mark durch zwei Tage Gefängnis festgesetzt worden.
Halle, den 1. August 1917.
Die Polizeiverwaltung.

Walhalla-Theater.
8 1/2 Uhr.
Gastspiel Max Walden.
Heute Donnerstag zum 2. Mal
Der Schläger der Saison
„Parkettsitz Nr. 10.“
Mit Max Walden als Vitus Bollerstädt.
Fliegergasse in 3 Akten von Haller-Wolff. Musik von Götze.
! Det Ding is jut!
Kasse 10-11 1/2 u. 4-6 Uhr.

Volkspark, Burgstr. 27.
Morgen, Freitag, den 3. August, abends 8 Uhr
Großer Viederabend
des Arbeiter-Sängerkhors
unter Mitwirkung des Streich-Quartetts der Görlich-Kapelle
Reichhaltiges Programm.
Die Geschäftsleitung.

Sonntag, den 5. August, nachmittags 3 Uhr
Rennen zu Magdeburg
41200 Mark Preise
4 Jagd- und
3 Flachrennen
Dr. F. Riese-Erinnerungs-Jagdrennen mit 11000 Mark.

Kurort Braunlage i. K.
Das ganze Jahr besucht!
Ortsbeschreibung usw. durch die Kurverwaltung.

PREWASIL
tötet sicher Wanzen und die Brut!
Massenbedarfsartikel. Guter Nutzen. Postkolln Mk. 11.-
franko gegen Nachnahme. Verlangen Sie Offerte.
E. Opitz, Dresden, Arnoldstr. 1.

Feuer-Versicherung.
Wir suchen zum baldigen Eintritt einen mit dem inneren Dienste einer
größeren Generalagentur, insbesondere mit der Bearbeitung industrieller
Versicherungen
vertrauten Herrn.
Off. Angebote erbeten an die
Wahnerer und Wändener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,
Generalagentur Halle a. S., Ludwigs-Wahnerer-Straße 87.

Hals- u. Lungenleiden
Bei
Hals- u. Lungenleiden
in jahrelanger Praxis — vorzügliche Erfolge.
Gute, preiswerte, rasche, sichere, sichere im Süden u. Strahlend
sicher auf, kommt u. Körpergewicht leben im ruhigen, allgem. Wohlbefinden
nicht zu etc. — Gehalt 10 bis 200 in allen Apotheken, wenn
nicht vorrätig, auch direkt aus uns durch unsere Versandapotheken.
Unschmerzliche Heilung folgend. Sitz & Co., Berlin SW 68
Sündliche Niederlage in Halle: Adler-Apotheke.

Drucksachen
für Geschäft u. Haus
in allen Ausführungen bei
J. Zoebisch, Große Steinstr. 82.

Urin-Untersuchung,
chemische und mikroskopisch, sowie
Prüfung von Ansprüchen
auf Zuckerkontamination
sowie gewöhnlich und billige
Spezialer C. Krüger,
Hofstraße 24, Ecke Theaterstr.

Kopfschmerzmittel
offener nach alle Marken billig!
Schwann-Dräger,
Leipziger Str.

Einige junge Mädchen als
lernende Verkäuferinnen
bei sofortiger monatlicher Vergütung gesucht.
Louis Böker,
Porzellan- und Glashandlung,
Leipziger Straße 7.

Off. a. 15. Aug. 1917, geb.
Stütze
am 25. und 30. Jahren, für d. Haus, d. gut nähen, kopfen
u. flicken kann u. darin anfeilen. Freundl. Befähig. Weib.
mit Zeugnissen in Büro Weidenplan 20, 5-7 Uhr.

Stellenvermittlung
für Handlungsgeschäften wochen-
täglich von 12-3 Uhr. Unent-
geltlich für Geschäftsinhaber und
Bewerbsuchende. Unterricht in
allen Handelsfächern, Stenographie
und Maschinenschriften, Französisch
und Englisch, Mittagstisch Pension. Vorträge, Unterhaltungs-
abende.
Saamen-Verein für weibliche Angehörige, Gottesackerstraße 4.
Fernruf 3119.

Ab Freitag!
Alte Promenade 11a **Leipziger Str. 80**
Fernruf 5738. Fernruf 1224.
„Die Tragödie auf Schloss Rottersheim“
— 4 Akte.
Vorführung: 5.00, 7.10, 9.30.
„Daskommt vom Bummeln“
Ein Filmschwank mit
Manny Ziener.
„Ueberlistet“
Ein heiteres Lustspiel.
In beiden Theatern:
„Die neuesten Kriegsberichte.“

Offene Stellen
Für die Leitung der
Armaturen-Werkstatt
einer großen Elektrowerkstatt wird
ein möglichst hohem Eintritt ein eme-
riges, umsichtiger
**Betriebs-
Ingenieur,**
welcher besonders auch im
Injektorenbau
große Erfahrungen besitzt, gesucht.
Ausführliche Angebote mit Gehaltsan-
sprüchen unter Nr. 494 an Haasen-
stein & Vogler A.-G. in Gießen
erbeten.

Blattmeister
für Kohlen- u. Bauartillerie-Lager gesucht.
Angebote mit Gehaltsforderung unter
B. H. 794 an Rudolf Mosse,
Verderstraße 4.

Erfahrene Kontoristin,
mit guter Handschrift, mit Stenographie u. Schreibmaschine vertraut,
für bald gesucht.
H. Schnee Nachfolger,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

**Branchekundige
Verkäuferin**
zum 1. September gesucht. Schriftl. Angebote erwünscht
Neumarkt-Fischhalle,
Geißstraße 33.
**Junges Mädchen als
Lernende**
für Kontor stellt ein
Louis Böker,
Porzellan- und Glashandlung,
Leipziger Straße 7.
Berkäuferin
für Haus- und Küchengeräte, sucht zum baldigen Eintritt
Max Herrmann, Gr. Ulrichstr. 57,
vorm.: Will. Heckert.

Abrechnungsbeamter
Herr oder Dame, sicher, zuverlässig u.
fleißig, für Lohn- u. andere Abrech-
nungen sofort gesucht!
Schriftl. Angebote erbeten an
Reinhardt Lindner, Ingenieur,
Riesestraße 2.
Suche für sofort **jungen Mann**
ab. 18 Jahren, fleißig, der selbst
mitarbeiten, zu u. Verrechnung. Reines
Gut, halb Wäcker, halb Weinberg.
P. Wernerer, Bierlein.
Lageristen
aus der Spielwarenbranche verlangt.
Angebote mit Gehaltsansprüchen und
Bild an
S. Strenger,
Berlin, Neue Friedrichstr. 98.
Schloßherberge gef. Schmiedes-
straße 23, pt.
Verkäuferin f. Kolonial-
waren, 15. 9. gef. Cuv. Röhren erm. Weib. in
Geh.-Anspr. u. L. 5054 a. d. Exped. d. S.

Optische Waren
preiswert und gut
empfehlend
Otto Unbekannt
1a Gr. Ulrichstraße 1a

Vermietungen
5-Zimmer-Wohnung,
elektrisches Licht, Was., per 1. 10 zu
ermieten
Meyerstraße Str. 160, Ecke Königsstr.
Wohnung, 2 St., R. S., B. 325 Nr.
„Wohnung“, 3. etr. Schwefelstr. 23, pt.

Zu verkaufen
Habe mehrere Wagen Bitterfelder
Förderbraunkohlen
abzugeben. Bredling, Göttingen,
Eb.-Majdstraße 4.
Kaufsuche
Gebr. Schreißmaschine kauf!
L. W. 4035 Rudolf Wölfe, Leipzig.

Für Heereslieferung
kauf!
**Alt-Messing,
Zinn,
Ferdinand Haassengier,**
Metallgeschäft, Barfüßergasse 9
Weinflaschen
Sekt- und Weinflaschen kauf
und halt auf Wunsch ab
Ludwig, Schwefelstraße 14.
Registrier-Kasse
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Preisoff.
unter Z. 1021 an die Exped. d. Ztg.

Bis 15. August verreist.
H. Dippe, Zahnarzt.

Familien-Nachrichten.
Verein ehem. Preußische Garde zu Halle a. S.
Am Dienstag früh verunglückte tödlich beim Antritt
seines Dienstes auf dem hiesigen Bahnhofe unser lieber
Verenskamsrad, der geprüfte Lokomotivheizer, Herr
Max Fehling.
Seit 12 Jahren gehörte derselbe dem Verein in trauer
Kameradschaft an und werden wir ihm allezeit ein
ehrendes Andenken bewahren.
Halle (Saale), den 1. August 1917.
Der Vorstand.
(Versammlung zur Leichenparade Freitag, nachm.
4 1/2 Uhr an der Kapelle des Nordfriedhofes.)

Statt besonderer Meldung.
Am Mittwoch nachmittags 4 1/2 Uhr starb in Gott unsere heiss-
geliebte unvergessliche Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Schwägerin
und Tante
Frau Rentiere
geb. Schnelle
im 69. Lebensjahre.
Halle, den 2. August 1917.
Jägerplatz 17, I.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen
Familie Hirsch.
Die Beerdigung findet Sonnabend 2 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes
aus statt.

Apollo-Theater
Ab 1. August, täglich abends 8 1/2 Uhr:
Gastspiel der allbeliebten
Winter-Tymians
Deutschlands erste Herrengesellschaft.
Preise der Plätze wie gewöhnlich.
!!! Vorzugskarten gültig !!!

Optische Waren
preiswert und gut
empfehlend
Otto Unbekannt
1a Gr. Ulrichstraße 1a

Vermietungen
5-Zimmer-Wohnung,
elektrisches Licht, Was., per 1. 10 zu
ermieten
Meyerstraße Str. 160, Ecke Königsstr.
Wohnung, 2 St., R. S., B. 325 Nr.
„Wohnung“, 3. etr. Schwefelstr. 23, pt.

Zu verkaufen
Habe mehrere Wagen Bitterfelder
Förderbraunkohlen
abzugeben. Bredling, Göttingen,
Eb.-Majdstraße 4.
Kaufsuche
Gebr. Schreißmaschine kauf!
L. W. 4035 Rudolf Wölfe, Leipzig.

Für Heereslieferung
kauf!
**Alt-Messing,
Zinn,
Ferdinand Haassengier,**
Metallgeschäft, Barfüßergasse 9
Weinflaschen
Sekt- und Weinflaschen kauf
und halt auf Wunsch ab
Ludwig, Schwefelstraße 14.
Registrier-Kasse
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Preisoff.
unter Z. 1021 an die Exped. d. Ztg.

Bis 15. August verreist.
H. Dippe, Zahnarzt.

Familien-Nachrichten.
Verein ehem. Preußische Garde zu Halle a. S.
Am Dienstag früh verunglückte tödlich beim Antritt
seines Dienstes auf dem hiesigen Bahnhofe unser lieber
Verenskamsrad, der geprüfte Lokomotivheizer, Herr
Max Fehling.
Seit 12 Jahren gehörte derselbe dem Verein in trauer
Kameradschaft an und werden wir ihm allezeit ein
ehrendes Andenken bewahren.
Halle (Saale), den 1. August 1917.
Der Vorstand.
(Versammlung zur Leichenparade Freitag, nachm.
4 1/2 Uhr an der Kapelle des Nordfriedhofes.)

Familien-Nachrichten.
Verein ehem. Preußische Garde zu Halle a. S.
Am Dienstag früh verunglückte tödlich beim Antritt
seines Dienstes auf dem hiesigen Bahnhofe unser lieber
Verenskamsrad, der geprüfte Lokomotivheizer, Herr
Max Fehling.
Seit 12 Jahren gehörte derselbe dem Verein in trauer
Kameradschaft an und werden wir ihm allezeit ein
ehrendes Andenken bewahren.
Halle (Saale), den 1. August 1917.
Der Vorstand.
(Versammlung zur Leichenparade Freitag, nachm.
4 1/2 Uhr an der Kapelle des Nordfriedhofes.)

Familien-Nachrichten.
Verein ehem. Preußische Garde zu Halle a. S.
Am Dienstag früh verunglückte tödlich beim Antritt
seines Dienstes auf dem hiesigen Bahnhofe unser lieber
Verenskamsrad, der geprüfte Lokomotivheizer, Herr
Max Fehling.
Seit 12 Jahren gehörte derselbe dem Verein in trauer
Kameradschaft an und werden wir ihm allezeit ein
ehrendes Andenken bewahren.
Halle (Saale), den 1. August 1917.
Der Vorstand.
(Versammlung zur Leichenparade Freitag, nachm.
4 1/2 Uhr an der Kapelle des Nordfriedhofes.)

Familien-Nachrichten.
Verein ehem. Preußische Garde zu Halle a. S.
Am Dienstag früh verunglückte tödlich beim Antritt
seines Dienstes auf dem hiesigen Bahnhofe unser lieber
Verenskamsrad, der geprüfte Lokomotivheizer, Herr
Max Fehling.
Seit 12 Jahren gehörte derselbe dem Verein in trauer
Kameradschaft an und werden wir ihm allezeit ein
ehrendes Andenken bewahren.
Halle (Saale), den 1. August 1917.
Der Vorstand.
(Versammlung zur Leichenparade Freitag, nachm.
4 1/2 Uhr an der Kapelle des Nordfriedhofes.)

Familien-Nachrichten.
Verein ehem. Preußische Garde zu Halle a. S.
Am Dienstag früh verunglückte tödlich beim Antritt
seines Dienstes auf dem hiesigen Bahnhofe unser lieber
Verenskamsrad, der geprüfte Lokomotivheizer, Herr
Max Fehling.
Seit 12 Jahren gehörte derselbe dem Verein in trauer
Kameradschaft an und werden wir ihm allezeit ein
ehrendes Andenken bewahren.
Halle (Saale), den 1. August 1917.
Der Vorstand.
(Versammlung zur Leichenparade Freitag, nachm.
4 1/2 Uhr an der Kapelle des Nordfriedhofes.)

Familien-Nachrichten.
Verein ehem. Preußische Garde zu Halle a. S.
Am Dienstag früh verunglückte tödlich beim Antritt
seines Dienstes auf dem hiesigen Bahnhofe unser lieber
Verenskamsrad, der geprüfte Lokomotivheizer, Herr
Max Fehling.
Seit 12 Jahren gehörte derselbe dem Verein in trauer
Kameradschaft an und werden wir ihm allezeit ein
ehrendes Andenken bewahren.
Halle (Saale), den 1. August 1917.
Der Vorstand.
(Versammlung zur Leichenparade Freitag, nachm.
4 1/2 Uhr an der Kapelle des Nordfriedhofes.)

Familien-Nachrichten.
Verein ehem. Preußische Garde zu Halle a. S.
Am Dienstag früh verunglückte tödlich beim Antritt
seines Dienstes auf dem hiesigen Bahnhofe unser lieber
Verenskamsrad, der geprüfte Lokomotivheizer, Herr
Max Fehling.
Seit 12 Jahren gehörte derselbe dem Verein in trauer
Kameradschaft an und werden wir ihm allezeit ein
ehrendes Andenken bewahren.
Halle (Saale), den 1. August 1917.
Der Vorstand.
(Versammlung zur Leichenparade Freitag, nachm.
4 1/2 Uhr an der Kapelle des Nordfriedhofes.)

Bad Wittekind.
Freitag, den 3. August 1917,
nachm. 3 1/2 Uhr
Kur-Konzert
vom
Stadttheater-Orchester
Leitung:
Kapellmeister Karl Nühren.
Eintrittspreis pro Person 35 Pf.
Donnerkarten sind gültig.

1-2 Fuder Hen
kauft direkt vom Besitzer
Majdinen, Vertram, Halle.

Vermischtes
Jagd.
2 Offiziere mit Hund, post. Jäger,
suchen Abgang von Rebhühnern bei
Bentzenhausen, Angebote u. K. 5053 an
die Expedition d. Blattes.

**Militär-
Mädelnjugzeuge**
M. 1,75
C. F. Ritter,
Leipziger Strasse 90,
5 1/2 Rab.-Spar-Marken.

Briefpapiere
in Kassetten, Mappen und los,
in allen Preislagen bei
J. Zoebisch, Große Steinstr. 82.

Glühstrümpfe
billig im Kaufhaus
S. Elkan, Leipziger
Straße 87.

Bis 15. August verreist.
H. Dippe, Zahnarzt.

Familien-Nachrichten.
Verein ehem. Preußische Garde zu Halle a. S.
Am Dienstag früh verunglückte tödlich beim Antritt
seines Dienstes auf dem hiesigen Bahnhofe unser lieber
Verenskamsrad, der geprüfte Lokomotivheizer, Herr
Max Fehling.
Seit 12 Jahren gehörte derselbe dem Verein in trauer
Kameradschaft an und werden wir ihm allezeit ein
ehrendes Andenken bewahren.
Halle (Saale), den 1. August 1917.
Der Vorstand.
(Versammlung zur Leichenparade Freitag, nachm.
4 1/2 Uhr an der Kapelle des Nordfriedhofes.)

Familien-Nachrichten.
Verein ehem. Preußische Garde zu Halle a. S.
Am Dienstag früh verunglückte tödlich beim Antritt
seines Dienstes auf dem hiesigen Bahnhofe unser lieber
Verenskamsrad, der geprüfte Lokomotivheizer, Herr
Max Fehling.
Seit 12 Jahren gehörte derselbe dem Verein in trauer
Kameradschaft an und werden wir ihm allezeit ein
ehrendes Andenken bewahren.
Halle (Saale), den 1. August 1917.
Der Vorstand.
(Versammlung zur Leichenparade Freitag, nachm.
4 1/2 Uhr an der Kapelle des Nordfriedhofes.)

Familien-Nachrichten.
Verein ehem. Preußische Garde zu Halle a. S.
Am Dienstag früh verunglückte tödlich beim Antritt
seines Dienstes auf dem hiesigen Bahnhofe unser lieber
Verenskamsrad, der geprüfte Lokomotivheizer, Herr
Max Fehling.
Seit 12 Jahren gehörte derselbe dem Verein in trauer
Kameradschaft an und werden wir ihm allezeit ein
ehrendes Andenken bewahren.
Halle (Saale), den 1. August 1917.
Der Vorstand.
(Versammlung zur Leichenparade Freitag, nachm.
4 1/2 Uhr an der Kapelle des Nordfriedhofes.)

Familien-Nachrichten.
Verein ehem. Preußische Garde zu Halle a. S.
Am Dienstag früh verunglückte tödlich beim Antritt
seines Dienstes auf dem hiesigen Bahnhofe unser lieber
Verenskamsrad, der geprüfte Lokomotivheizer, Herr
Max Fehling.
Seit 12 Jahren gehörte derselbe dem Verein in trauer
Kameradschaft an und werden wir ihm allezeit ein
ehrendes Andenken bewahren.
Halle (Saale), den 1. August 1917.
Der Vorstand.
(Versammlung zur Leichenparade Freitag, nachm.
4 1/2 Uhr an der Kapelle des Nordfriedhofes.)

Familien-Nachrichten.
Verein ehem. Preußische Garde zu Halle a. S.
Am Dienstag früh verunglückte tödlich beim Antritt
seines Dienstes auf dem hiesigen Bahnhofe unser lieber
Verenskamsrad, der geprüfte Lokomotivheizer, Herr
Max Fehling.
Seit 12 Jahren gehörte derselbe dem Verein in trauer
Kameradschaft an und werden wir ihm allezeit ein
ehrendes Andenken bewahren.
Halle (Saale), den 1. August 1917.
Der Vorstand.
(Versammlung zur Leichenparade Freitag, nachm.
4 1/2 Uhr an der Kapelle des Nordfriedhofes.)

Familien-Nachrichten.
Verein ehem. Preußische Garde zu Halle a. S.
Am Dienstag früh verunglückte tödlich beim Antritt
seines Dienstes auf dem hiesigen Bahnhofe unser lieber
Verenskamsrad, der geprüfte Lokomotivheizer, Herr
Max Fehling.
Seit 12 Jahren gehörte derselbe dem Verein in trauer
Kameradschaft an und werden wir ihm allezeit ein
ehrendes Andenken bewahren.
Halle (Saale), den 1. August 1917.
Der Vorstand.
(Versammlung zur Leichenparade Freitag, nachm.
4 1/2 Uhr an der Kapelle des Nordfriedhofes.)